

Halle und Umgegend.

Halle, 31. März.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung.

Die heutige Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung nahm sich mit ihren 7 Punkten der öffentlichen Sitzung recht harmlos an, aber sie hatte es in sich; die Herren Stadtväter gaben sich dem Debattieren mit einer Liebe hin, daß die Zeit der üblichen vier Stunden bereits aufgebraucht war, als sie gerade erst den dritten Punkt erledigt hatten. Es wurde debattiert, daß es eine Lust war. Der Bau einer Veranda für das Weisnig-Restaurant allein lieferte dem Kollegium Ausbeute für eine zweiwöchige lebhafteste Diskussion; wollten wir im einzelnen darauf eingehen, so würden drei Spalten schwerlich ausreichen, das Hirn und Wägen der Reden einigermaßen getreu wiederzugeben. Wir können aber um so mehr darauf verzichten, als trotz der vielen Einwände und Anregungen und Abänderungsvorschläge und Vorschlagsanträge der Beschluß im wesentlichen dem Vorschlage altes, den der Magistrat und in Reber-Einstimmung mit ihm die Bau- und Finanzkommission gebilligt hatten. Gegenüber dem Restaurant in einer sonstigen Schwingung soll die Kolonnade sich am Eingang der Pappelallee herumschleppen und parallel zum Restaurationsgebäude in der Richtung des Zentrums verlaufen. Auf Antrag des Herrn Stadtv. Krüger wird die Hinterwand der vorn offenen Kolonnade aus Glas hergestellt werden, um nach Möglichkeit den Blick in die Landstraße offen zu halten. Die Deckfläche wurde von den verschleibtesten Stoffen demängelt, aber schließlich wurde niemand einen Platz vorschlagen, der der Mehrheit des Kollegiums genehmer gewesen wäre; Herr Stadtv. Schmidt hatte recht, wenn er meinte: einen idealen Platz für eine Kolonnade wird man auf der Weisnig mit ihren eigenartigen landschaftlichen Regeln überhaupt nicht finden können. Die Notwendigkeit des Verandenbaus selbst wurde von niemandem ernstlich bestritten; man hätte sich verpflichtet, die Rentabilität der Weisnig, die durch den Zoologischen Garten und den Seilbahnverkehr gestiegen, einigermaßen zu erhöhen, indem man den Gästen Stühle bietet, in denen sie auch an regnerischen Tagen geschützt im Grünen sitzen können. Bedenken wurden aber dagegen geäußert, daß die Veranda nicht rechtzeitig genug fertig werden würde, um zum Frühlingsverkehr noch in Betrieb genommen zu werden; zogen sich die Abwetter weiter in das Frühjahr hinein, so habe der Wert keinen Vorteil, sondern Schaden, da wohl niemand in diesem Falle durch die geruchstollen Bauarbeiten der Aufenthalt im Garten verleidet würde, und es würde deshalb vorge schlagen, die Kolonnaden erst im Herbst zu bauen. Das Beispiel vom Bedürfnisbänken an der Gröllwitzer Brücke, an dem man schon viele Monate gearbeitet werde, ohne daß man damit zu Ende komme, mußte doch einigermaßen wachsam machen. Der Vertreter des Bauamts gab indes die folgende Versicherung ab, in 6 Wochen werde das Weisnig fertig sein und fertig dazu sein, und daraufhin bewilligte man dann die 11,500 Mk., die der ausgelegte Entwurf erforderte, und noch 1000 Mk. dazu, um ihn, der gegenüber dem ursprünglichen sehr lebendigen Projekt von 18,000 Mk.

recht schlicht gehalten ist, dekorativ und gefällig auszugestalten. Eine lebhafteste Debatte rief danach die Vorlage betreffend Einrichtung des Nihil für Obdachlose hervor. Es war die schwere Aufgabe zu bewältigen, ein Statut zu finden, das sowohl auf die Leute paßt, die wegen ihres Kinderverlustes oder wegen Wohnungsnotwendigkeit kein Unterkommen haben finden können und im Asyl um Aufnahme nachsuchen müssen, als auch auf die Familien, die durch Tunt des Mannes oder Weiblichkeits der Frau so weit verarmt sind, daß kein Hauswirt sie mehr beherbergen will. Und da muß festgestellt werden, daß der Entwurf des Herrn Stadtrats Witter, der getrieben bei einigen Nebenberufen mit mager Majorität zur Annahme gelangte, vielen Neben Anforderungen nicht gerecht geworden ist: das Witter'sche Statut paßt nur für die Aufnahme heruntergekommenen Erstarbten, legt sich aber einisch darüber hinweg, daß Zeiten kommen können, wo auch ordentliche Leute, die viele zahlen wollen, wie schon oben gesagt, aus Mangel an Wohnungen (wie in den 70er Jahren) oder infolge ihrer großen Kinderlosigkeit kein Obdach erhalten können. Wir kommen darauf morgen näher zurück. Zu der geschlossenen Sitzung, die sich bis 9 Uhr ausdehnte, wurde schließlich noch die Offerte der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wegen des Ankaufs der Stadtbahn erledigt. Die Gesellschaft verlangt 3 1/2 Millionen; das Kuratorium des Elektrizitätswerkes hielt 2 1/2 Millionen für angemessen, die Straßenbahnkommission 2 1/2 Millionen Marx. Die Versammlung folgte indes den Anträgen der Bau- und der Finanzkommission: pure Ablehnung und ging auch nicht auf die Aufforderung des Herrn Bürgermeister v. Holly ein, doch wenigstens mal ein Gebot zu machen. Die Versammlung hat aus der Bilanz der Gesellschaft nicht das Vertrauen gewonnen können, daß die Bahn gut sein wird, wenn erst mal — was nach dem Weisnigfall sofort geschehen wird — das alte kaputte Material von Grund auf erneuert werden muß. Im übrigen lagte sich das Kollegium, daß der Ankauf die Stadt nicht dränge; 1929 solle dies Unternehmen der Kommune ja doch als reiche Frucht in den Schoß, und die Stadt könne warten, länger als die Gesellschaft, für die die Sache von Jahr zu Jahr weniger vorteilhaft werde. Die Versammlung lehnte darum mit allen gegen die beiden Stimmen der Herren Stadtv. Dehne und Böllke ab.

— [Eine neue seltsame Beanstandung der Beschlüsse der städtischen Kollegien durch den Regierungspräsidenten] ist zu vermeiden. Unsere Referent erinnert sich, daß der Regierungspräsident vor einiger Zeit den Verkauf städtischen Terrains an der Liebenauer- und Güttenstraßen-Ecke an den Allgemeinen Konium-Verein zur Errichtung einer Bäder- und eines Centralalgars indizierte, weil ihm, wie es in der Begründung hieß, der von den städtischen Kollegien festgesetzte Preis zu gering sei. Weislich ist es nun dem Beamten-Wohnungs-Wesen ergangen. Nach Herbeibringung verschiedener verschiedener Schotterstellen sind die städtischen Kollegien die Verträge über den Erwerb eines Baugeländes an der Woll- und Sandstraßenecke mit der Sozial- und Stadtverwaltung abgeschlossen. Die Ausschüssebehörde aber hat den vereinbarten Preis für unzureichend

erachtet und die Genehmigung von einer neunprozentigen Erhöhung abhängig gemacht. Da nun der Verein der Meinung ist, mit seinem Preisangebot auf die äußerste Grenze des Wertes der Bestellen gegangen zu sein, hat er die Erhöhung des Preises abgelehnt und von dem Erwerbe des Geländes Abstand genommen, zumal inzwischen die Wintermonate vergangen sind, in denen die nicht unbedeutenden Ertragsbräunungen zu möglichen Preisen hätten ausgeführt werden können. Es ist jedenfalls eine furiöse Sache, daß der Herr Regierungspräsident und seine Beamten sich einbilden, sie vermöchten den Wert des städtischen Grund und Bodens sicherer und zuverlässiger abzuschnellen, als unsere städtischen Behörden, die doch ein sicher vor dem Regierungsbereitern voraus haben: die größere Vertrauensstellung mit den lokalen Verhältnissen. Durch welche Verordnungen sind denn unsere Stadtväter bei dem Herrn Regierungspräsidenten zu Werks in den Verband gekommen, daß sie städtischen Grund veräußern? Die städtischen Behörden veräußern doch wohlhabig nichts. Unseres Erachtens entnimmt die Stadt der Weisnig-Regierung, sich gegenüber der Stadtbörse als die höheren Instanz, als die Macht haben zur Geltung zu bringen, demselben Geist, aus dem heraus f. B. die Wahl des Herrn Stadtrats Richter ohne jedwede schickliche Gründe vom Regierungspräsidenten beanstandet wurde. Wie wir hören, will nun der Beamtenverein, der — das sei in Verächtung unserer getragenen Worts festgelegt — sich nicht über mangelnden Entgegenkommen der Stadt beklagt hat, in der Stadtfrage bauen und zwar soll schon in der nächsten Zeit mit der Errichtung des ersten Wohnhauses begonnen werden.

— [Vorbereitung für das Kaisermandat]. Am bet dem diesjährigen Kaisermandat bei Verlegung und Fülle den Bedarf an vierzigigen Equipagen für die Kürassiers und sonstigen Wägen des Kaisers sowie für das Bedienungspersonal, hat die Oberpostdirektion Halle an die ihr unterstellten Postämter ein Rundschreiben erlassen, in dem sie diese aufzureden, sich zu stellen, wie viele solcher Fuhrwerke von Fuhrwerkbesitzern ihres Bezirks gestellt werden können. Die Postämter sind angewiesen, sich zu dieser Feststellung die Hilfe der Oberbürgermeister und Bürgermeister zu erbitten. Die Fuhrwerke sind mit zwei guten Pferden, gutem Geschirr und gut geliebtem zuverlässigen Kutscher zu stellen.

— [Auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow] haben unsere 36er zusammen mit den 93ern in diesem Jahre vom 4. bis 29. Mai und vom 9. Juni bis 1. August, unsere Vertheilte vom 19. Juni bis 17. Juli Übungen.

— [Die Sattler-Innung] beschäftigt sich in ihrer letzten Sitzung mit dem von Verband der deutschen Sattler-Innungen aufgestellten Projekt: Errichtung einer Einkaufs-Genossenschaft für den Verband. Die Meinungen darüber waren sehr geteilt, schließlich entschied sich die Mehrheit für Ablehnung des Antrages.

— [Die Freie Vereinigung der Bierbrauer] in Halle und Umgegend hielt gestern abend im „Centralhotel“ eine Versammlung ab, in welcher 4 Ausgewählte nach abgeleiteter praktischer und theoretischer Prüfung zu Mitgliedern losgelassen wurden. Der Vorsitzende, Herr Stadtrathgeber Wied, richtete an die

Total - Einsverkauf in Emaille - Waren

zu staunend billigen Preisen!

Beachten Sie vor Einkauf in Umzugsartikeln aller Art die auffallend billigen Preise in meinen 5 Schaufenstern.

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.



E. Pinthus, Halle a. S., Marktplatz 18.

Tapeten-Reste. Mehrere hundert Reste (bis zu 20 Rollen) außerordentlich billig, liegen so lange Vorrat reicht, zum Verkauf. G. Frauendorf, Schulstr. 34. Sofort Geld bekommen Sie 11 Markstr. 18 in der Kle- und Verkauf-Controle für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Militär-Gelassen u. Uniformen, Möbel, Betten, Waagen, alles Gold, Silber, Brillen, neue Glaslässe, u. v. m. Kostante bezahlt, auch vom Vorrat, komme sofort.

Das meiste Geld zahlt stets für neue Ankaufe von Möbeln, Läden, Comtoir- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie Pianinos, Geldschränke u. m. Friedrich Peleke, Telefon 2450. Geilstraße 25. Frisches Kalbfleisch! (von feinsten Wollschafem), 9 Pf. Kilo 4.50, 9 Pf. Kilo 4.25, 9 Pf. Kilo 4.00, 9 Pf. Kilo 3.75, 9 Pf. Kilo 3.50, 9 Pf. Kilo 3.25, 9 Pf. Kilo 3.00, 9 Pf. Kilo 2.75, 9 Pf. Kilo 2.50, 9 Pf. Kilo 2.25, 9 Pf. Kilo 2.00, 9 Pf. Kilo 1.75, 9 Pf. Kilo 1.50, 9 Pf. Kilo 1.25, 9 Pf. Kilo 1.00, 9 Pf. Kilo 0.75, 9 Pf. Kilo 0.50, 9 Pf. Kilo 0.25, 9 Pf. Kilo 0.00.

Fahrräder und sämtliche Zubehörtteile liefert billigst Hans Cromé, Einbeck. Vertreter gesucht, Katolag gratis. Sung Neu! Da ich mir nächsten ein Kabinenschiff erziehen will, habe ich großen Warenbedarf. Darum laufe ich und suche die besten Preise für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Militär-Gelassen, Schuhwerk, Genebrer, Möbel, Gold, Silber, Uhren, Geldeine und neue Glaslässe. Bitte um baldige Bestellungen, per Post auch von auswärts. Koppel, 6 Kl. Markstr. 6. II.

Ungar-Wein für Kranke und Kinder empfohlen Ernst Fischer, vormals E. Walthers Nachf. Da Secularin und Tabletten vom 1. April ab nur gegen ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen, offeriere ich jetzt noch dinstelle billig Adler-Apotheke. Fleischerwagen 2 gebrauchte Fleisch- u. Transportwagen zu verkaufen. O. Wiegand, Reinerstr. 5.

Brennholz, Furschmittens Vertriebsstelle, bestes monoamerikanisches Tschumann & Sohn, Dessau. Jeden Mittwoch Schlachtefest der Oskar Moller, Steinweg 3, Telefon 279. Pianinos in vorzüglicher Auswahl am H. Lüders, Mittelstr. 10, obere etage





**Carl Hindorf,**  
Juweler, Poststraße 1.  
**Konfirmations-Geschenke,**  
als:  
**Broschen, Ringe,  
Uhrketten, Knöpfe etc.**  
in großer Auswahl und  
allen Preislagen.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Pockholzkugeln**  
Weissbuchene Kegel  
auslicht billig!  
**Ernst Karras jun.**  
Stoß- u. Spielzeug  
Schlagierstr. 4.

Besteiner Sachelosen  
mit eifrigem Eifer billia abzugeben  
Freimittelstraße 5.

Das gebrachte Substitut  
wird echtes, wirklich gute  
**Baumkuchen**  
von C. L. Blau, Halle S.  
zu beziehen und nicht mehr  
aus Zeitaufwend.

Empfehle zum  
**Feste:** Ia. fetter  
Gänse, Stroh-  
gänse, Zuppenhühner,  
i. Dänne, Kapuzinen,  
Boularden, Polonaise, Wein, Vögellein,  
Wagner, Jacobi, Stern, 50 Pf. 1.2223

**Volks-Kaffee-Kugeln**  
des Vereins für Volkswohl:  
I. am Leipziger Turm,  
II. alle Frauenände (Hettbühl),  
III. Marienburger,  
IV. im „Hohen Turm“  
in der früheren Sandstraße,  
V. Vor dem Steinort (Waldhalla).  
Alle fünf sind geöffnet von früh  
7 bis 10 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Kakao  
Milch  
Schokolade  
Limonade  
in IV. auch Ende ab 10 Uhr.

# 5 Proz. Rabatt

in Marken des Rabatt-Spar-Vereins erhält der Käufer auf alle Waren.

## Zum Umzug Sportwagen Schultornister

Gardinestangen, Rosetten, Spiegel, Bilder,  
Stufenleitern, Tischchen etc.

Viele Neuheiten! 24 verschiedene Wagen  
sind in der Passage ausgestellt und bieten  
bequeme Auswahl.

nur solide haltbare Ware in grosser  
Auswahl. Schiefertafeln, Feder-  
kasten, Ordnungsmappen, Diarien  
etc.

Leipzigerstr. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr.  
90. 90.

### Bilanz der Deutschen Bank, Berlin

Aktiva.		am 31. Dezember 1902.		Passiva.	
1) Kasse . . . . .	M. 58,817,244.77	1) Actien-Kapital . . . . .	160,000,000	2) Reserven:	
2) Sorten, Coupons u. zur Rückzahlung gekünd. Effekten . . . . .	16,887,288.11	Ordentl. Reserve A. M. 31,571,681.80		Special- u. Konto- Korrent-Reserve . . . . .	4,000,000
3) Guthaben bei Banken und Ban- kiers . . . . .	M. 39,369,828.10	B. „ 18,839,310.41		3) Depositen-Gelder . . . . .	58,970,941.71
4) Wechsel . . . . .	335,716,944.05	5) Erlös nicht eingetauschter Aktien II. Serie . . . . .	2,414.10	4) Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	506,998,993.62
5) Report und Dar- lehen . . . . .	169,554,915.01	6) Accepte im Umlauf . . . . .	145,801,506.50	6) Accepte im Umlauf . . . . .	
6) Lombard - Vor- schüsse . . . . .	15,087,412.84	ausserdem Bürgschaften:		7) Dividende, unerhoben . . . . .	25,278
7) Eigene Effekten . . . . .	557,728,600	M. 28,974,940.89		8) Dr. Georg von Siemens'scher Pensions- und Unterstützung-Fonds . . . . .	3,663,623.70
8) Eigene Beteiligungen an Konsortial- Geschäften . . . . .	41,245,902.60	9) Spesen-Konto Kapitalerhöhung 1903 (zurückgestellt für noch zu erwartende Emission) . . . . .	12,883.96	10) Ubergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander . . . . .	7,852,141.63
9) Kommanditen . . . . .	560,000	11) Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	20,623,536.12		
10) Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmen . . . . .	55,289,407.50				
11) Konto-Korrent-Debitoren, geheckte M. 247,374,059.15 ungeheckte „ 57,527,137.82	304,901,196.97				
ausserdem Bürgschafts-Debitoren: M. 28,974,940.39					
12) Vorschüsse auf Warenverschiffungen und Kreditbestätigungen . . . . .	31,156,347.53				
13) Immobilien . . . . .	12,957,226.89				
14) Mobilien . . . . .	402				
15) Diverse . . . . .	118				
	Mark 1,111,929,123.37		Mark 1,111,929,123.37		

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
1) An Handlungskosten-Konto (wo- unter M. 2,108,264.89 für Steuern, Abgaben und Stempel- kosten) . . . . .	12,382,460.32	1) Per Saldo aus 1901 . . . . .	774,378.18		
2) „ Abschreibungen auf Immobilien . . . . .	902,954.57	2) „ Gewinn auf Wechsel- und Zinsen- Konto . . . . .	M. 13,341,718.23		
3) „ Abschreibungen auf Mobilien . . . . .	348,822.16	3) „ Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündete Effekten . . . . .	M. 350,505.05		
4) „ Saldo zur Verteilung verbleibender Überschuss . . . . .	20,623,536.12	4) „ Gewinn auf Effekten . . . . .	M. 2,213,486.12		
	Mark 34,252,773.17	5) „ Gewinn auf Konsortial-Geschäfte Konto . . . . .	M. 3,623,453.06		
		6) „ Gewinn auf Provisions-Konto . . . . .	M. 9,187,257.51		
		7) „ Gewinn bei Kommanditen und dauernden Beteiligungen bei frem- den Unternehmen . . . . .	M. 4,761,915.02		
			33,478,304.99		
			Mark 34,252,773.17		



Chemiker Dr. phil. Oswald Landmann, Inhaber der 1887 fest-  
gesetzten Firma  
**Dr. G. Landmann, Berlin 55,**  
langjährige Mitarbeiter an der Oberhausmann'schen landwirtschaftlichen Ver-  
suchsanstalt in Berlin und Leiter verschiedener Züngeranstalten, besitzt  
einen patentierten Pflanzen-Dünger, der nach wissenschaftlichen und  
in der Praxis erprobten Prinzipien zusammengesetzt ist.  
Dieser Dünger in Originalpackung ausdrücklich den echten  
**Dr. Landmann's Blumen-Dünger.**  
Kastl 10 und 25 Pf. - Strohdose 25 und 50 Pf.  
2 1/2 Liter-Beutel 3. - 5 Liter-Beutel 5.

Seine gründliche, wissenschaftliche Bildung, sein Verstand, sein Stolz  
garantieren für eine dauerhafte, todsichere Pflanze, wie für sonst nicht  
erhalten werden kann. Der Dünger, gewöhnlich Sandmann wird dem  
selbst, der die Pflanze für seine Zwecke zu fördern und nicht die  
in der Erde nicht mehr edlen Nährstoffe zu ziehen, sondern die von  
der Pflanze anderer Mittel unter seinem Namen und wozu Sie die an  
sich nicht mehr edlen Nährstoffe zu ziehen, sondern die von  
den besten Gärten-Werke erzeugt zu werden und dem in nächsten  
besten Schritt nur Dr. Landmann's echte Düngemittel einzu-  
bringen. Seine echten Düngemittel sind durch Kaufmann's Namen und  
Namen-Dünger geschützt und daher sofort erkennbar.

Halle, den 1. April 1903.  
Unserem lieben, wertigen Kollegen, dem  
Modellschleifermeister Herrn **August Dittmar**  
in der Halleischen Maschinenfabrik, zu seinem 25jährigen  
Weihnachtsfest die herzlichsten Glückwünsche.  
**Verkehrsvereins-Verein Halle u. Umgegend.**

**Sparen**  
werden Sie ganz wesentlich,  
wenn Sie Ihren Knaben  
vielleicht Anbrennen  
kaufen, die nicht allein preis-  
wert sind, sondern auch eine  
bis her nicht gekannte Haltbar-  
keit und hohen gesundheitlichen  
Wert haben. Der mildeste  
Staub liegt in diesen Maschinen  
fest an der Wand. Mittlere  
Verkaufsstelle bei  
Geschw. Jüdel,  
Leipzigstraße 101.

Bei unserer Abreise nach Berlin rufen  
wir allen Freunden u. Bekannten ein  
**herzliches Lebewohl**  
an.  
Otto Dietrich und Frau.

**Familien-Nachrichten.**  
Statt besonderer Widmung.  
Die Geburt eines  
Knaben  
an  
Eltern, Mutter und Frau.

Allen lieben Verwandten und  
Bekanntem hierdurch die Trauer-  
nachricht, dass am 31. März nach-  
mittags 2 Uhr unsere liebe Mut-  
ter, Wohnort: Zwickauer und  
Schwägerin, die Witwe  
**Emma Lorenz**  
geb. Bachmann, nach längerem  
Leiden im 75. Lebensjahre sanft  
entschlafen ist. Um stille Teil-  
nahme bitten.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, den 31. März 1903.  
Freitag, den 3. April 1903,  
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle  
am Domfriedhof.

Handelt bis 30. April 1903 neuarr.  
Zur  
**Konfirmation**  
**1903**  
in silber  
**Goldwaren.**  
8, 14- und 18karätig  
(333, 585 bis 750 gehemmt).  
in größter Auswahl auch im  
Anschluß  
in nur soliden, erprobten  
Qualitäten.  
Zuhilfenahme  
Schweizerstr. Nr. 11.  
**5% in Sparmarken.**

Heute morgen 1/5 Uhr nahm  
Gott unsere liebe Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Frau. Amalie Wegner**  
nach kurzer Krankheit zu sich.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
Matilde Naumann geb. Wegner.  
Die Beerdigung findet Freitag  
vormittags 11 Uhr auf dem Neu-  
markt-Gottesacker statt.

Nur die Beiden verbleibender Teil-  
nahmen am Beerdigungsfest  
geliebten Gatten und Bräutigam,  
des Oberpaars em. **Edward**  
**Hilbert**, lassen verbleibenden Dank  
**Clara Hilbert geb. Stahn**  
und Kinder.  
Halle a. S., den 31. März 1903.

Statt besonderer Anzeig.  
Nach längerem, in Geduld getragenen Leiden entschlief sanft heute  
früh 2 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter,  
Schwieger- und Grossmutter,  
**Frau Wilhelmine Naumann**  
geb. Knaust  
im 78. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten  
Halle-Trotha, den 29. März 1903.  
die Hinterbliebenen.



# Nur noch diese Woche!

Sonnabend den 4. April

Schluss des

# Frühjahrs-Räumungsverkaufs.

Beachten Sie bitte meine außerordentlich billigen Preise.

# Werner's Schuh-Magazin, 55 Gr. Ulrichstraße 55.

## Ernst Haassengler & Co.

Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Zur Kapitalanlage

empfehle ich

gute 4, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ige Werte,

die ich provisorisch abgebe.

Sichere Hypotheken auf Acker und Häuser weise ich kostenfrei nach.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**

Halle a. S., Leipziger Str. 64.

## 4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen im Herzogtum Meiningen mündelsicher. Serie VIII vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,20% empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben kostenfrei ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend  
**Spar- u. Vorschuss-Bank.**

Ffabl.

Fuss.

## Friedmann & Weinstock,

Leipzigerstraße 12.

Wir empfehlen zur Erzielung aller bankgeschäftlichen Maßnahmen, wie Eröffnung von Konto-Korrenten u. provisorischen Check-Rechnungen, An- und Verkauf von Effekten, Devisen, ausländischem Wertpapier, Gold und Silber, Belehnung von Effekten, Einlösung von Coupons, verlossten und gefälschten Effekten, Rücknahme von Wechseln auf tägliche und längere Kündigung, Diskontierung, Einzahlung und Auszahlung von Wechseln und Geld auf das In- und Ausland, Ausstellung von Creditbriefen, sowie zur:

Aufbewahrung von geschlossenen Depôts. Entgegennahme von Wertpapieren zur Verwahrung als Sondereigentum unter gerichtlicher Haftung und Verwaltung als offene Depôts. Vermietung von eigenen Schrankfächern, sog. Cases, in welchem nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik ablosht feuer- und einbruchsfest hergestellter Tresor.

Leipzigerstraße 12,

## Friedmann & Weinstock.

## Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453, empfiehlt sich

zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager

In- und Ausländischer Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

Letztere gebe kostenfrei ab.

**Woldemar Thoss, Bankgeschäft** Schulstrasse 7, I.

Zur Konfirmation

empfehle

# Gesangbücher

in allen Preislagen

**Otto Hendel, Buchhandlung,**

Marktplan 24.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: 823<sup>1</sup>/<sub>5</sub> Millionen Mark. Versicherungssummen, ausbezahlt seit 1829: 399 Millionen Mark. Die höchsten Versicherungssummen (einmalig auf Lebenszeit, gemeinsames Dividenden-system) sind tatsächlich bewilligt prämienfrei u. erhalten sogar eine jährliche Rente. Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38

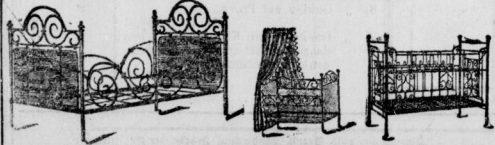
## Bechstein-Flügel,

vornehmstes Fabrikat. Direkter Vertreter:

**H. Lüders, Mittelstr. 9-10,** Ecke obere Schulstr.

## Will. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Reichhaltiges Lager Elserner Bettstellen für Erwachsene und Kinder in einfacher und eleganter Ausstattung, mit und ohne Matratten, Feld- und Heisebettstellen mit Anstellregal. Eine große Auswahl in Kleiderbüchern, Kleiderständer, i Treppentritten, Treppenstühle, Ankleidstühle, i Brettschiffen und anderen und vieles mehr.



## Ueber unsere Kraft!

Meine eleganten Betten der besten Stoffe des In- u. Auslandes sind einetroffen und haben Auslage nach Bedarf gefertigt in bekannter Güte und hochgelegenen 24 50-60 Mark, Vallets 40-50 Mark. In der letzten Zeit (Januar, Februar) habe prima Stoffe zu Herren-Anzügen und Vallets genau wie nach Maß am Hofbar verarbeitet lassen und verkaufe dieselben solange der Vorrat reicht, für 30-42 Mark. Es verläumt niemand diese günstige Gelegenheit!

**Otto Knoll, obere Leipzigerstraße 36.**

Rabatt- u. Spar-Verein.

Konfirmanden-Anzüge von 20-30 Mark.

Für Leiter v. Kindergottesdiensten.

## Kinderharfe.

Kleiderbuch für evangelische Kinder-Gottesdienste (Sonntagsheften) Beschriftet von Sup. D. Voerster, erweitert von Pastor Weindorf, 1. Aufl., 16. Aufl., 16. Aufl., 16. Aufl., 100 Stück 8 M. Otto Hendel Verlag Halle S.

Handschuhe, nur gute deutsche 75 s

Fabrikate, 3,50 bis

Hüte, Fabrikat „Belmode“ 3,00

6,50, 5.-, 4,50, 3,50, 2,75

Hosenträger, in den besten 1,00

Qualitäten u. 2,00 bis

Pique-Betten in allen Weiten 4,50

Krautten, vielfache Auswahl, 95 s

Spezialität, Matrons

Spaierstücke in moderner 95 s

Ausführung v. 3 A bis

Schürze, dünn, leicht, elegant, 3,00

von 2 11.- bis

Nadeln, initiierte Brillanten, 50 s

Quat 20, von 2,00 bis

Mauchelien in Prima Qual. 60 s

1/2 Dbd. 3,50 u. 4,50, 4 Paar

Oberehemden mit Blaus-Einsatz 3,50

3 Stück 10.-, 4 Stück

Sevretours in weiß und farbig 50 s

von 2 1,50 bis

Krautten, Wien, Wäfige, 1/2 Dbd. 2,25

rein Wein, 1/2 D u. 3,00 an

**Otto Blankenstein,**

obere Leipzigerstr. 36 (Bücher-Bräu).

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereine.

**Wichtig für Hausfrauen!**

Sponnagel's

## Naphtha-Seife

reinigt die Wäsche in 15-20 Minuten nur durch Kochen ohne zu reiben.

Sponnagel's

## Seifenpulver

mit der Wäsche zu verwenden

bestehende

## Bleichsoda

billig und gut

Graz für Damenleiche.

Niederlagen:

Bernhard Boras, Domplatz 10.

Wilhelm Rodwin, Merz, Str. 38.

Bernh. Barth, St. Ulrichstr. 10.

A. C. Waidendorfer, Gr. Golenitz 12.

Edward Beyer & Sohn, Hellstr. 36.

C. W. Bensch, Weinwegstr. 26.

Ernst Bittor, Marktplan 1.

Carl Gähnel, Gr. Steinstr. 25.

H. F. D. Gebhardt, Steinweg 15.

Gebr. Häbich, Marktstr. 17.

Wido Ludwig, Buchereistr. 75.

Albin Hornbagen, Dorstbeuth.

Carl Junge, Wolffstr. 1.

Ernst Kersch, Weinwegstr. 21.

Gr. Hoff, Magdeburgerstr. 57.

Bernhard Lallas, Schmetzstr. 11.

Otto Raaf, Gr. Steinstr. 78.

Emma Richter, Leipzigstr. 68.

Wido Reich, Wolffstr. 2.

Max Schulte, Marktplan 3.

Carl Schlegel, Weidstr. 19.

Th. Stabe, Marktstr. 30.

W. Schiller, St. Gr. Steinstr. 6.

Willy Zöll, Gr. Steinwegstr. 2.

Otto Schaaf, Weinwegstr. 107.

H. Thomas, Wido, Steinweg 24.